

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien 26. März 1948, Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappblatt 01056 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Die ersten neuen Schulbauten

=====

1449 Klassenzimmer wurden wieder instandgesetzt

=====

Stadtrat Novy hat im Bauausschuß der Stadt Wien die Errichtung von zwei modernen Schulgebäuden beantragt, die zugleich die ersten seit dem Krieg in Wien gebauten Schulen sein werden.

Bei den Schulen, die im 14. Bezirk, Am Wolfersberg, und im 21. Bezirk in der Nordrandsiedlung Leopoldau gebaut werden, handelt es sich um Volksschulen für Knaben und Mädchen mit vorerst sechs bzw. fünf Klassenzimmern. Je ein Turnsaal, ein Schulgarten, ein Turnplatz, ein Konferenzzimmer, eine Schulwartwohnung und alle für den Schulbetrieb wichtigen Nebenräume sind vorgesehen. Die Anlagen können jederzeit weiter ausgebaut werden.

Die Schule auf dem Wolfersberg ist vor allem notwendig geworden. Die Kinder von dort, aber auch die aus dem Gebiet der Knödelhütte und des Edenbades müssen gegenwärtig bis in die Hütteldorfer Straße zur Schule gehen oder fahren. Dazu kommt, daß bei der Überfüllung der Schule in der Hütteldorfer Straße Wechselunterricht gehalten werden muß und demnächst sogar mit der Einführung eines Schichtunterrichtes zu rechnen ist. Ähnliche Verhältnisse herrschen in Leopoldau. Hier müssen die Kinder von der Nordrandsiedlung bis in die Aderklaaer Straße zur Schule gehen.

Die beiden neuen Schulhäuser, deren Bau noch heuer begonnen wird, sind natürlich nur ein Anfang. Bisher wurden ausschließlich die im Kriege beschädigten Schulen wiederinstandgesetzt. Im abgelaufenen Schuljahr allein sind 24 Schulgebäude mit insgesamt 330 Klassenzimmern fertiggestellt worden. Während es 1945 nur 217 Schulgebäude mit 1905 Klassen gegeben hat, verfügt Wien heute wieder über 321 städtische Schulen mit 3354 Klassen. Der Zuwachs beträgt also, einschließlich der bisher beschlagnahmten oder ander verwendeten Schulen, 104 Schulgebäude mit 1449 Klassen.

Übersiedlung der Baupolizei für den 25. Bezirk
=====

Die Außenstelle der Magistratsabteilung 37 (Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei) für den 25. Bezirk übersiedelt von Mauer nach Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, Rathaus. Der Parteienverkehr wird dort am Mittwoch, den 28. Juli, aufgenommen.

Rasche Hilfe für den Wiederaufbau von Sportstätten
=====

Nach Inkrafttreten des Sportgroschengesetzes am 1. Juni dieses Jahres, sind im vergangenen Monat bereits 87.000 Schilling eingenommen worden. Dieser Betrag wurde dem neuerrichteten "Wiener Sportfonds", der von der Stadt Wien verwaltet wird, zugeführt. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung, der über die Verteilung der Fondsmittel zu entscheiden hat, subventionierte damit sofort den Wiederaufbau der Sportstätten von neun vom Sportbeirat vorgeschlagenen Vereinen. Der Sportbeirat wird auch weiterhin bemüht sein, alle Ansuchen an den Sportfonds so rasch wie möglich zu erledigen. Subventionsansuchen sind entsprechend begründet und belegt über die zuständigen Sportverbände bei der Magistratsabteilung 7, Sportreferat, Wien 1., Rathausstraße 9, einzureichen.

Über 400.000 Schilling für Wiederaufbau von Amtshäusern
=====

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die Wiederinstandsetzung der Amtshäuser Wien 20., Brigittaplatz 10, und Wien 24., Guntramsdorf und Gumpoldskirchen, genehmigt. Die Kosten betragen über 400.000 Schilling. Alle drei Objekte wurden durch Kriegereignisse schwer beschädigt. Da die Ämter zum Teil in anderen Gebäuden untergebracht werden mußten, und so kostbaren Wohnraum wegnehmen, ist dieser Beschluß von besonderer Bedeutung.